

Jahresbericht des Wallfahrervereins "Maria Hilf"

2 0 0 1

=====
Das Vereinsjahr 2001 begannen wir am 14. Januar mit einer Andacht in der St. Gangolfkirche, gehalten von unserem Präses, Herrn Michael Eizenhöfer. Sinn seiner Ansprache: Die Kirche braucht weniger Angeber, sondern mehr Wasserträger. 1. Vorstand, Frau Anneliese Ruß, verlas die Namen der verstorbenen Mitglieder des Vereins vom letzten Jahr. Wir schlossen sie in unser Gebet mit ein.

78 Mitglieder versammelten sich anschliessend im Pfarrheim von St. Gangolf zur Jahresversammlung. Die Tische waren wieder liebevoll gedeckt von unserem bewährten Team unter Leitung von Frau Höreth. 1. Vorstand, Frau Anneliese Ruß, begrüßte alle Anwesenden und besonders unseren Herrn Präses Michael Eizenhöfer. Nach der gemütlichen Kaffeestunde begannen wir mit dem geschäftlichen Teil.

1. Verlesung des Protokolls 2000

2. Kassenbericht des Kassiers

3. Bericht der Kassenprüfung

4. Bericht des 1. und 2. Vorstandes.

Dankerstattung des Vorstandes. Bekanntgabe des Programms für 2001. Wünsche, Vorschläge und Anträge.

Schlussworte unseres 1. Vorstandes:

Ich wünsche Dir Frieden,
wo Du lebst auf der Welt.
Ich wünsche Dir Menschen,
die auch dann Deine Freunde sind,
wenn Du sie brauchst.
Ich wünsche Dir, dass Du an Gott
glauben kannst wie ein Blinder,
der die Sonne nicht sieht,
aber ihre Wärme spürt.

21. Januar 2001 - Sebastianiprozession -

Zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder.

25. April 2001 - Tagesfahrt nach Habsberg/Oberpfalz -

1. Quartalsgottesdienst in der schönsten Kirche unseres Umlandes in Hallstadt, gehalten von unserem Präses Michael Eizenhöfer mit Gedenken an die lebenden und verstorbenen Mitglieder. Glückwünsche an unseren Präses zu seinem Geburtstag. Ein kleines Geschenk überreichte unser 1. Vorstand mit herzlichen Worten im Namen der Wallfahrerfamilie. Präses Eizenhöfer gab uns seinen Segen und wie immer schenkte er uns sein Lächeln und wünschte eine schöne Fahrt. Habsberg in der Oberpfalz, hoch oben am Berg gelegen, Wallfahrtskirche "Maria Heil der Kranken" war unser Ziel. Der barocke Hochaltar mit Gnadenmadonna gefiel uns sehr. Wir beteten und sangen, brachten unsere Anliegen zur Gottesmutter.

Durch die Hersbrucker Schweiz führen wir nach Markt Kastl zum Mittagessen. Weiter ging's durch die Fränkische Schweiz nach Gößweinstein. Auch hier besichtigten wir die Wallfahrtskirche. Gemeinsam wurde gebetet und gesungen. Ein Tässchen Kaffee und Abendessen gehörten natürlich zum Programm. Mit dem Lied: "Kein schöner Land" und Dankesworten an alle, die diese Fahrt gestaltet, an die Mitfahrenden und an unserem Herrgott, der uns mit seinem Segen begleitet hat, endete dieser Tag.

19. Mai 2001 - Wallfahrt Zeiler Käpelle - Maria Limbach -

Abfahrt um 13.30 Uhr, zunächst nach Hallstadt, wo wir unseren Herrn Präses Eizenhöfer mitnahmen, der uns gutgelaunt auf dieser Fahrt begleitete. Zum Kaffeetrinken kehrten wir in Zeil ein. Den Berg hinauf beteten wir an den 14 Stationen die Kreuzweg-Gebete. Anschliessend feierten wir zusammen mit unserem Präses in der schön renovierten Kirche Maiandacht.

Weiterfahrt zur Wallfahrtskirche Maria Limbach zur Abendmesse, zelebriert von unserem Herrn Präses für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Vereins. In seiner Ansprache befasste er sich mit den vielen Schwächen, Sünden und auch Ängsten der Menschen.

Brotzeit in Tütschengereuth. Und wieder ging ein schöner Nachmittag, ein schöner sonniger Maientag zu Ende.

17.Juni 2001 - Kleine Fronleichnamsprozession -

Mit reger Beteiligung unseres Vereins durch Strassen von St.Gangolf und St.Otto.

18. bis 23.Juni 2001

Fahrt nach Feldkirchen in Kärnten unter Leitung unseres 2.Vorstandes, Herrn Martin Knoblach.

Nach seiner Begrüssung und den Grüssen, die uns unser Präses übermitteln liess und einem Reisegebet führen wir über die Autobahn München-Salzburg-Radstatt-Turracherhöhe nach Feldkirchen, Partnerstadt von Bamberg. Unser altbewährter Fahrer, Herr Schorsch Schüpferling, war leider erkrankt und konnte unseren Bus nicht lenken. Wir waren auch mit seiner Vertretung Wolfgang sehr gut bedient. In Feldkirchen im Brandstätterhof waren wir gut untergebracht. In den folgenden Tagen besuchten wir den Wörthersee, Pörtschach-Velden. Wir beteten und sangen in der Kirche von Maria Wörth. Desweiteren besuchten wir den Dom von Gurk im Gurktal hoch oben, Straßburg und die Blumenstadt Veit an der Glan mit seiner überdachten Fußgängerzone, schönen Innenhöfen und den Fuchsbau.

Unterwegs waren wir auch in Klagenfurt. Ein Stadtführer zeigte uns die Sehenswürdigkeiten, den Dom, die Stadtkirche, alte Brunnen, bedeutende Häuser und vieles mehr.

Nachmittags waren wir in Maria Saal und hoch oben auf der Burg Hochosterwitz. Auch in Feldkirchen hatten wir eine Stadtführung, besuchten den Bamberger Amtshof und das Museum, wo auch Kaiser Heinrich und Kaiserin Kunigunde verewigt sind. In der

Schuhfabrik Ara am Ort konnten wir einkaufen. Den Abschiedsabend verschönerte wieder unser Mitglied Herr Mayer mit Musik auf seinem Akkordeon. Einige Mitglieder brachten auch lustige Vorträge zu Gehör. Es wurden auch Ehrungen für verschiedene Anlässe und Dankesworte ausgesprochen.

Am letzten Tag wurden wir von der Familie Brandstätter herzlichst verabschiedet. Die fünf Tage wurden wir von ihnen bestens bewirtet.

Mit dem Lied: "Muss i denn zum Städtele hinaus" verliessen wir Feldkirchen. Am Ossiacher See vorbei über Spittal-Liens durchs Felbertauertunnel Kitzbühl-Kufstein ging es Richtung Heimat.

Natürlich gab es sowie auf der Hinfahrt auch auf der Rückfahrt immer bei den Aufgehaltenen Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränke aus der Bordküche, teilweise gestiftet von Mitfahrenden. In Kersbach in Franken konnten wir eine Abendmesse besuchen. Abschluss der Reise war in Schleiffhausen, wo wir uns fränkische Schmankerl schmecken liessen. Im Bus bedankte sich unser 2.Vorstand, Herr Martin Knoblach, bei allen Mitreisenden, beim Fahrer Wolfgang für sein umsichtiges Fahren und vor allem bei unserem Herrgott, der uns diese Tage wohlbehalten überstehen liess.

28.Juni 2001 - Fahrt nach Altötting -

Abfahrt war um 6.00 Uhr. Begrüssung durch unseren 1.Vorstand, Frau Anneliese Ruß, und auch Grüsse und Wünsche unseres Präses. Mit dem Lied: "Beim frühen Morgenlicht" und einem Reisegebet begannen wir diese Buswallfahrt. Später beteten wir einen Rosenkranz und in diese Rosenkranzgebete packten wir alles mit hinein was uns bewegt. Unsere eigenen Anliegen, die unserer Familien und Kinder, die Anliegen unseres Volkes und der Welt. O Maria hilf, o Maria hilf doch mir flehten wir als die Türme der Altöttinger Kirchen in Sicht kamen. Gottesdienst feierten wir in der Magdalenenkirche. Danach war der Tag zur freien

Verfügung. Um 16.00 Uhr trafen wir uns gemeinsam in der Gnadenkapelle um von der Gottesmutter Abschied zu nehmen und mit der Bitte uns wieder Kraft und Mut zu schenken bis zum nächsten Jahr, aber auch zu danken für die vergangenen Tage.

Auf dem Juraparkplatz gab es noch Würstchen aus der Bordküche.

Dank unseres 1.Vorstandes, Frau Anneliese Ruß, an alle Mitfahrenden, an den Fahrer, der ja immer grosse Verantwortung trägt, an den 2.Vorstand, Herrn Martin Knoblach, für die Vorbereitungen für diese Fahrt. Unserem Herrgott dankten wir mit dem Jubellied unserer Kirche: "Grosser Gott, wir loben dich".

2.September 2001 - Oberhaider Wallfahrt -

Um 5.45 Uhr zogen etwa 50 Unentwegte (es werden Jahr für Jahr weniger) singend und betend von der Blasmusik und Polizei begleitet an der Ottokirche und Friedhof vorbei durch die herbstliche Flur nach Hallstadt und weiter bis zum Dörfleiner Feldkreuz. Dort Begrüssung durch unseren 1.Vorstand und eine kurze besinnliche Ansprache zur Bedeutung der Wallfahrt. Mit dem Lied: "Sei heiliges Kreuz gegrüsset" verehrten wir unseren Heiland am Kreuz und blickten zu ihm auf.

Am Ortseingang von Oberhaid warteten noch immer einige gehbehinderte Mitglieder und reihten sich dann ein. Diesmal wurde die Wallfahrt von Diakon Walz angeführt. In der Wallfahrtskirche wartete bereits unser Präses Eizenhöfer. Nach seiner Begrüssung und Einleitung mit besinnlichen Gedanken feierten wir gemeinsam das Wallfahreramt. Die Prozession durch das obere Dorf leitete der frühere Pfarrer von Oberhaid, Herr Pfarrer Josef Dechant, der uns auch die Abschlussandacht vor dem Gnadenbild hielt. Wie schon so oft verabschiedeten wir uns von Oberhaid und der Gottesmutter mit dem Wunsch und der Hoffnung noch des öfteren diesen Weg gehen zu können. Die Heimfayhrt erfolgte mit den Zug oder dem Auto.

20. September 2001 - Tagesfahrt Schmerlebach -

8.00 Uhr Quartalsgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Vereins in der Pfarrkirche von Hallstadt, zelebriert von Präses Michael Eizenhöfer. Sinn seiner Ansprache: Gott ist immer da und immer unter uns. Mit den besten Wünschen und seinem Lächeln schickte er die Wallfahrergruppe auf die Reise, die zuerst nach Heimbuchenthal zum Mittagessen und weiter nach Schmerlebach führte. Frau Dr. Roth erklärte die Sehenswürdigkeiten der Kirche. Zum Kaffeetrinken waren wir im Bildungshaus von Schmerlebach zu Gast. Abendessen in der Heckenwirtschaft von Donnersdorf, wo die Stimmung bei einer guten Brotzeit und Wein anstieg. Auf der Heimfahrt Dank der beiden Vorständen an die Mitfahrenden und an unseren Herrgott.

2. Dezember 2001 - Adventsfeier -

14.00 Uhr Andacht in der St. Gangolfkirche. Präses Michael Eizenhöfer betete mit uns am Anfang ein Vater unser und Gegrüßet seist du Maria für unser am 1. Dezember 2001 verstorbenes Mitglied, Frau Elisabeth Pfister aus Hallstadt. Seine Predigt stimmte uns in die Adventszeit ein. Bei der Andacht wurde er von Herrn Martin Knoblach und Frau Anneliese Ruß unterstützt. Mit grosser Mühe konnte er uns den Segen spenden. Ihm sei herzlich gedankt, dass er trotz schlechter Gesundheit bei uns war. Anschliessend liess er sich von unserem Schorsch Schüpferling nach Hallstadt zurückbringen.

Kaffeestunde im Pfarrheim von St. Gangolf. Die Tische waren wieder liebevoll von unserem bewährten Team gedeckt. Frau Höreth bastelte für jeden ein kleines Geschenk. Wir sagen hierfür herzlich "Vergelt's Gott".

Danach Begrüßung durch unseren 1. Vorstand, Frau Anneliese Ruß, Sie sagte:

Advent ist Sehnsucht und Stille,
Advent ist Suchen nach Gott,
Advent ist warten und Erwarten auf den Erlöser,
denn er erbarmt sich unserer Not.

Unser Schriftführer, Herr Hans Ruß, trug uns besinnliche und zu Herzen gehende Worte vor. Herr Georg Richter erfreute uns auf seinem Schifferklavier mit besinnlichen und weihnachtlichen Weisen.

Zum Schluss bedankte sich Frau Anneliese Ruß bei ihrem Bruder Hans Ruß, bei Herrn Georg Richter und bei den Helfern. Sie wünschte eine gute Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Wiedersehen bei der Generalversammlung am 13. Januar 2002.

Hiermit endete das Vereinsjahr 2001 des Wallfahrervereins "Maria Hilf".